



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

Die Showacts beim «SwissAward» 2008

Den Rahmen der festlichen Gala bilden folgende nationale und internationale Stargäste:

Gölä

Er hat das Comeback des Jahres geschafft. Sieben Jahre hat er seine Fans warten lassen. 2008 veröffentlicht er sein Mundartalbum «Z'Läbe fägt» das gleich Platz eins der Schweizer Hitparade erreicht. Am «SwissAward» 2008 präsentiert der Berner Rocker mit seiner Band seinen Erfolgssong «I ha di gärn» aus seinem neuesten Album.

Stress

Der Rapper war der erfolgreichste Musiker bei den SwissMusic Awards 2008. Er war drei Mal nominiert und nahm drei Awards mit nach Hause. Dem Publikum des «SwissAward» präsentiert der Musiker seinen Song «On n'a qu'une terre», mit welchem er sich für mehr Umweltbewusstsein engagiert.

Paul Potts

Vor rund einem Jahr gewann er bei «Britain's Got Talent», der grossen BBC-Casting-Show, und startete eine unglaubliche Karriere. Sein erstes Album «One Chance» schoss von Null auf Platz eins der englischen Charts. In der Schweiz hielt sich das Album 20 Wochen. Beim «SwissAward» singt der stimmgewaltige Tenor, begleitet von einem 20-köpfigen Orchester, die Arie «Nessun Dorma» aus Giacomo Puccinis Oper «Turandot».

Schweizer Hits

Die dritte Staffel von «Die grössten Schweizer Hits» sprengte alle Zuschauerrekorde. 1,4 Millionen Menschen sassen vor den Bildschirmen, als der grösste Schweizer Hit erkoren wurde. Ein Medley lässt die schönen Erinnerungen noch einmal aufleben. Die Gewinner Oesch's die Dritten mit dem Siegertitel «Ku-Ku-Jodel», die Berner Funk-Punker QL und die Horn Section von Pepe Lienhard in einer Neufassung von «s'Margeriteli» sowie der Soulmusiker William White mit seiner Ballade «Can't stop loving you». Bligg sorgte zusammen mit der Streichmusik Alder im Rahmen von «Die grössten Schweizer Hits» 2007 für Aufsehen. Nicht minder experimentierfreudig zeigt er sich in der Sendung «SwissAward» 2008. Aus seinem neuesten Album «0816» präsentiert er den Song «D'Heimat» und lässt darin Volksmusikklänge, moderne Beats und Elemente des Pop, Rock und Hip-Hops verschmelzen.